



Defekte Lieferketten



Sie waren plötzlich nicht mehr funktionsfähig, zum Teil gar nicht mehr vorhanden. Die Rede ist von den Lieferketten. Kaum einer hatte das vorhergesagt, auch Logistik Experten nicht. Die meisten dachten, es geht bald los, wenn COVID erledigt ist.

Irrtum. Bis heute bekommen wir nicht die Ursachen der Probleme klar benannt, bis auf den Hinweis auf das JIT System, das wohl ursächlich wäre.

JIT am Pranger?

Falsch ist das nicht. Just In Time, Produktion ohne Lagerhaltung, das funktioniert so lange gut, so lange genug „Flow“ vorhanden ist, also Auftragsfluss und Geldfluss gepumpt wird, von dem die Versorgungskette wie ein lebender Organismus mit Sauerstoff, auch in den kleinsten Äderchen der Wertschöpfung international, versorgt wird. Das ganze System ist aber sehr empfindlich, es ist sparsam und „auf Kante genäht“. Es baut auf weitgehende REIBUNGSLOSIGKEIT und auf Überschuss an Angeboten in den einzelnen Kreisläufen (Käufermarkt).

Nach fast zwei Jahren COVID Krise ist die Versorgung des Systems mit Geld, Aufträgen und Material sowie Arbeitskräften gestört; „reibunglos“, das nicht mehr der Fall. Hinter dem JIT stehen weitere kritische Ketten, die der Finanzierung und der Versicherungswirtschaft und natürlich der internationalen Transporte bis zur Rohstoffgewinnung. Mehrere kleine und schlecht kapitalisierte Unternehmen haben dicht gemacht, die noch strauchelnden Firmen erhöhen die Preise, wenn deren Kundschaft das mitmacht. Pünktlich liefern können sie dennoch nicht.

Mit JIT geht per Konzeption die Forderung nach scharf kalkuliertem Einkaufspreis einher, schon lehnen Einkäufer die Forderungen nach höheren Preisen ab, das ist das, was sie können. Und prompt bekommen sie die Quittung: keine Lieferung und keinen Alternativlieferanten.

China und die Energie/ Klimakrise

Die Werkstatt der Welt, die ändert stark ihre Position und ihre Prioritäten. Der COVID hat die Verwundbarkeit der Chinesen gezeigt, die Krise um EVERGRANDE, den Immobilien Giganten mit den ausgefertigten Schulden (300 Milliarden Dollar oder mehr), die hinterlässt Spuren im Finanz- und im Geschäftsmodell. CHINA FIRST scheint die Losung des Präsidenten zu sein, er hat wohl was von Trump übernommen. Das verhärtet die Verhandlungen. Heftige Änderungen in der chinesischen Wirtschaft bringt die Energiekrise im Gefolge der KLIMA Krise. Unternehmen wird der Strom abgedreht. Konsequenz: sie können nicht liefern. Das Ende der unzuverlässigen Lieferungen ist nicht in Sicht.

Tesla

Tesla ist ein Ausnahme Unternehmen und spielt auf einem anderen Level. Es hat eine sehr starke eigene Wertschöpfung, ist also weniger von Lieferanten abhängig, viele seiner Lieferanten sind in den USA und andere lassen diesen Kunden, der so viel Wert ist wie alle deutschen Automobilhersteller und der halbe DAX noch dazu zusammen, nicht hängen.

Wie wird es weiter gehen?

Neue Sourcing Ketten aufzubauen dauert zwei bis drei Jahre. Die eigene Fertigungstiefe zu erhöhen, um weniger von Lieferanten abhängig zu sein, geht auch nicht schneller.

Und: die nächste COVID Runde steht vor der Tür.

Fazit

Es handelt sich nicht, um eine schnell reparable Störung. Die Probleme werden das ganze Jahr 2022 andauern und die Inflation weiter befeuern. Diese Situation erschwert zudem die Kreditaufnahme der kleineren Unternehmen, was neue Probleme in der Supply Chain generiert.

